

# Profil **Kanada**

R  
CAI EAS  
C186  
May 28, 1975  
#10  
DOCS



Canada, Kanada

Jahrgang 2, Nr. 10

28. Mai 1975

## Kanadas Wirtschaft 1974, S.1

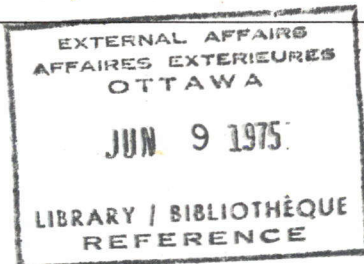
Ein Fünfjahresplan für Kanadas Naturschutzparks und historische Stätten, S. 2

Wetterberichte jetzt in Grad Celsius, S. 3

Nothilfe für Südvietnam und Kambodscha, S. 4

Frühlingsfest in Ottawa, S.5

Kanada auf der "Expo 75" in Okinawa, S. 5



Weitere Broschüren, Informationsblätter usw. über Kanada sind bei folgenden kanadischen Auslandsvertretungen erhältlich:

Kanadische Botschaft  
53 Bonn/BRD  
Friedrich-Wilhelm-Str. 18

Kanadische Militärmission und  
Kanadisches Konsulat  
1 Berlin 30  
Europa-Center

Kanadisches Generalkonsulat  
4 Düsseldorf/BRD  
Immermannstr. 3

Kanadisches Generalkonsulat  
7000 Stuttgart 1/BRD  
Königstr. 20

Kanadisches Generalkonsulat  
2000 Hamburg 36/BRD  
Esplanade 41-47

Kanadische Botschaft  
1010 Wien/Österreich  
Dr.-Karl-Lueger-Ring 10

Kanadische Botschaft  
3000 Bern/Schweiz  
Kirchenfeldstr. 88

## Kanadas Wirtschaft 1974

In Kanada haben sich Produktion und Beschäftigungslage im Jahre 1974 verhältnismäßig gut gehalten, wenn man sie vor dem Hintergrund ungünstiger wirtschaftlicher Bedingungen in der übrigen Welt betrachtet.

Der Rückgang der Öllieferungen aus dem Ausland im ersten Teil des Jahres hat die kanadische Wirtschaft nur in geringem Maße unmittelbar betroffen. Bis weit in das Jahr hinein blieb die Nachfrage auf dem Inlandsmarkt relativ fest, wobei vor allem wieder die betrieblichen Investitionen zur Erweiterung der Produktionsanlagen der Wirtschaft einen starken Rückhalt verliehen. Im weiteren Verlauf des Jahres wirkte sich allerdings die im Ausland einsetzende, zyklische Abwärtsbewegung zunehmend auf die Nachfrage nach Kanadas wichtigsten Ausfuhrsgütern und auf deren Preise aus. Obendrein begann die bisher außerordentlich starke Nachfrage auf einigen Inlandssektoren nachzulassen, wovon insbesondere der Wohnungs- und der Automobilmarkt sowie die Ausgaben für andere Gebrauchsgüter betroffen wurden. Bei noch relativ starker Inlandsnachfrage nahmen jedoch die Einfuhren weiter schnell zu, woraus sich im zweiten Halbjahr für Kanada eine Beeinträchtigung seiner Austauschrelationen und eine deutliche Verschlechterung seiner Zahlungsbilanz ergab. Gegen Ende des Jahres ging die Produktion zurück, die Anspannung auf dem Arbeitsmarkt ließ nach, und die Arbeitslosigkeit nahm zu. Gleichzeitig stiegen die Inlandspreise in unvermindertem Tempo, und die Bemühungen der Lohn- und Gehaltsempfänger, ihre Position zu halten oder in einzelnen Fällen zu verbessern, führten zu einem starken Aufwärtsdruck auf das Kostengefüge im Inland.

### Vermehrte Ausgaben

Die vorliegenden Daten deuten darauf hin, daß die Gesamtausgaben in Kanada im Jahre 1974 dem Geldwert nach 17 Prozent über denen des Vorjahres lagen. Diese Ausgabenerhöhung war weitgehend dem Preisniveau zuzuschreiben, das insgesamt um ca. 13 % stieg.

Im Vergleich zu 1973 wuchs die effektive Produktion von Waren und Dienstleistungen 1974 um 3,5 % und beschränkte sich im wesentlichen auf



den Jahresanfang, blieb aber deutlich hinter den für jedes der drei Vorjahre ermittelten Ziffern zurück. Im Anschluß an eine steile Zunahme in den letzten Monaten des Jahres 1973 wies die effektive Gesamtproduktion 1974 in den ersten Monaten auch noch sehr hohe Wachstumsraten auf, doch dann blieb die Kurve auf höchstem Stand gleichmäßig flach und fiel im letzten Quartal merklich ab.

Die sprunghafte Zunahme der Produktion Ende 1973 und Anfang 1974 hatte die bereits 1973 eingetretene Kapazitätsauslastung noch verschärft, wodurch kurzfristig weiteren Produktionssteigerungen eine Grenze gesetzt war. Auch an der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt änderte sich in den meisten Monaten des Jahres 1974 nichts. Eine nachteilige Beeinflussung der Produktion ergab sich ferner durch die häufig auftretenden Arbeitsunterbrechungen, insbesondere im Frühjahr und Sommer. Als die Nachfrage im Frühjahr auf einigen Wirtschaftssektoren merklich abflaute, verringerte sich allmählich die Belastung der Kapazität, und der Mangel an Arbeitskräften und Material spielte nun eine weit geringere Rolle.

#### Kanada im Vergleich zu den USA

Das Jahr 1974 war insofern bemerkenswert, als die wirtschaftliche Entwicklung in Kanada in ganz ungewöhnlichem Maße von der in den Vereinigten Staaten abwich. Sowohl dem nominellen wie dem effektiven Wert nach ging die Nachfrage insgesamt in den Vereinigten Staaten sehr viel früher und spürbarer zurück als in Kanada. Bei Zugrundelegung der Marktpreise lag das amerikanische Bruttosozialprodukt 1974 8 % über dem des Vorjahres. Diese Zunahme war nur etwa halb so groß als die für Kanada geschätzte Wachstumsrate. Da die Preise in den USA ungefähr ebenso schnell stiegen wie in Kanada, läßt sich das unterschiedliche Nachfrageklima am deutlichsten an der effektiven Produktionsleistung ablesen. In den Vereinigten Staaten erreichte das Bruttosozialprodukt mengenmäßig im letzten Quartal 1973 einen Spitzenstand und fiel dann im Laufe von 1974 ab. Im Jahresdurchschnitt blieb es mehr als 2 % unter dem Stand von 1973, und im letzten Quartal lag es um 5 % niedriger als ein Jahr zuvor. Im Vergleich dazu veranschlagte man in Kanada eine Zunahme von Jahr zu Jahr um 3,5 % und netto eine anscheinend geringfügige Veränderung von einem Jahresende zum anderen. In beiden Ländern blieb die Beschäftigtenziffer im Verhältnis zur Produktion während des ganzen Jahres bemerkenswert stabil, doch setzte in den Vereinigten Staaten gegen Ende des Jahres ein dramatisches Ansteigen der Arbeitslosenziffern ein. Dort erreichte die saisonbereinigte Arbeitslosigkeit Anfang Januar 8,2 % gegenüber 6,7 % in Kanada.

Trotz einer ähnlich verlaufenden Preisbewegung in Kanada und den Vereinigten Staaten zeigten sich auch auf diesem Gebiet gegen Jahresende erste wesentliche Unterschiede. Einige dem amerikanischen Preis- und Kostenindex zugrundeliegende Faktoren schienen letzthin einem Abflauen der Inflation in nächster Zeit günstiger zu sein, als das in Kanada der Fall ist. Obwohl die Lohnkosten pro Einheit in den Vereinigten Staaten - teilweise wegen einer noch ungünstigeren Produktivitätsentwicklung als in Kanada - sehr schnell zunahm, wiesen das Lohn- und Gehaltsniveau dort eine mäßigeren Steigerungsrate auf als hier. Bei den Wochenlöhnen war in den Vereinigten Staaten keine ausgesprochen beschleunigte Zunahme zu vermerken. Zumindest ab Mitte des Jahres schienen dort die Tarifabkommen nur die Hälfte der Steigerungsstaffel zu erreichen, die für Kanada festgestellt wurde.

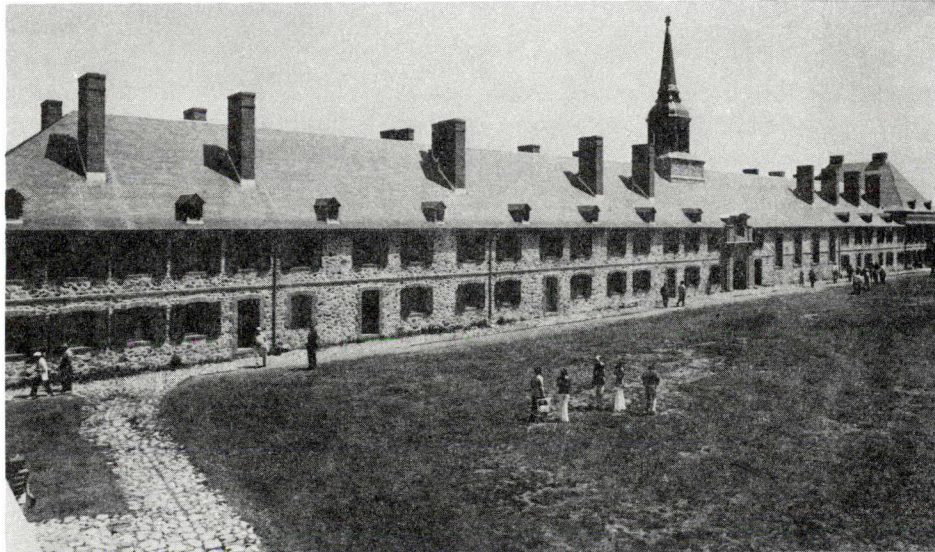
(Aus dem Jahresbericht für 1974 der "Bank of Canada")

---

#### Ein Fünfjahresplan für Kanadas Naturschutzparks und historische Stätten

Der Bundesminister für die Angelegenheiten der Indianer und die Entwicklung der Nordgebiete, Judd Buchanan, hat ein umfassendes Programm für den Ausbau von bundeseigenen Naturschutzparks, historischen Parks und Gedenkstätten sowie von landschaftlich und historisch interessanten Land- und Wasserwegen verkündet.





(Aufnahme: Canadian Government  
Travel Bureau)

*Die Feste Louisbourg, 37 km südlich von Sydney (Neuschottland), war einst ein Bollwerk der Franzosen in der Neuen Welt und wurde 1758 von den Briten erobert und später zerstört*

Vorbehaltlich der Genehmigung durch das Parlament wird die zuständige Dienststelle, "Parks Canada", in den nächsten fünf Jahren ein Entwicklungsprogramm in Höhe von 376 Mio \$ durchführen. Die Betriebs- und Instandhaltungskosten innerhalb dieses Zeitraums werden auf 500 Mio \$ veranschlagt. In den letzten fünf Jahren hat Parks Canada 157 Mio \$ für Kapitalgüter und 226 Mio \$ für Betrieb und Instandhaltung ausgegeben.

Laut Minister Buchanan hat Parks Canada unlängst eine erhebliche Erweiterung erfahren, wobei die Zahl der Naturparks und der historischen Parks und Stätten erhöht wurde. Gleichzeitig hat Parks Canada den Betrieb historischer Kanäle in Ontario, Quebec und Neuschottland übernommen.

#### Zunehmendes Interesse

Im letzten Jahr haben über 21 Millionen Menschen die Naturparks besucht - fast doppelt so viele wie vor 10 Jahren -, und das Interesse nimmt weiter zu. Parks Canada war bemüht, diesem Interesse durch vermehrte Anlagen zu entsprechen, doch erfolgte diese Erweiterung häufig auf Kosten der älteren, bereits bestehenden Parks.

Im Rahmen des neuen Fünfjahresprogramms wird Parks Canada die Anlagen in den bereits seit längerem bestehenden Parks erneuern oder ersetzen, in anderen sollen sie erweitert werden. Dazu gehören größere Arbeitsprogramme für die Naturparks in Banff und Jasper in der Provinz Alberta. Das Niveau der Dienstleistungen in den neueren Parks wird sich nach deren Entwicklungsstadium richten.

---

#### Wetterberichte jetzt in Grad Celsius

Mit der Einführung von Temperaturangaben in Grad Celsius, die der Wetterdienst (Atmospheric Environment Service) des Bundesministeriums für Umweltschutz am 1. April vornahm, tat Kanada einen großen Schritt in Richtung auf die Umstellung auf das metrische System.



Dieser Wechsel schlug sich überall in den öffentlichen Wetterberichten, den Mitteilungen der Nachrichtenträger und in den Antworten auf telefonische Anfragen nieder.

Die 9. Allgemeine Maß- und Gewichtskonferenz hatte 1948 Grad Celsius zur Standardeinheit für die Temperatur erklärt. Die Celsius-Skala wurde vor gut 230 Jahren von dem schwedischen Astronomen Anders Celsius entwickelt, der die Temperaturspanne zwischen dem Gefrier- und dem Siedepunkt des Wassers in 100 gleiche Einheiten oder Grade einteilte.

Um den Kanadiern zu helfen, mit dem neuen System vertraut zu werden, gab das Ministerium für Umweltschutz folgende Temperaturen als einfache Anhaltspunkte bekannt:

100 °C	das Wasser kocht	0 °C	das Wasser gefriert
37 °C	normale Körpertemperatur	-35 °C	der Wagen springt nicht an
20 °C	Zimmertemperatur		

Fast 95 % der Weltbevölkerung leben in Ländern, die das metrische System verwenden oder nun dazu überwechseln. Zu letzteren gehören Großbritannien, Australien und Neuseeland, die alle von jeher das Zoll Pfund-System benutzt haben.

Die Umstellung auf das metrische System soll bei Wettervoraussagen und -berichten allmählich erfolgen. Innerhalb des kommenden Jahres sollen Niederschlagsmenge, Windstärke und Luftdruck in metrischen Einheiten angegeben werden.

Die Einführung der Celsius-Gradeinteilung ist ein wichtiger Teilschritt in der Umstellung auf das metrische System und steht im Einklang mit anderen Veränderungen, die sich in ganz Kanada vollziehen.

#### Nothilfe für Südvietnam und Kambodscha

Außenminister Allan MacEachen gab kürzlich folgendes bekannt: "Um die dringendsten Bedürfnisse humanitärer Hilfsprogramme in Südvietnam und Kambodscha zu befriedigen, werden gegenwärtig Vorkehrungen für die Gewährung von Soforthilfe und von Unterstützung auf längere Sicht getroffen."

"Die Kosten der ersten Phase, mit der Kanada der veränderten Lage Rechnung trägt, werden sich auf insgesamt 6,25 Mio \$ belaufen."

Bundesminister MacEachen hatte bereits am 27. März bekanntgegeben, daß Kanada 1,75 Mio \$ zu den Notstandsprogrammen der UNICEF, der UNHCR und des Roten Kreuzes beisteuern würde. Weitere zwei Millionen Dollar würden, wie er sagte, durch das Kanadische Amt für Internationale Entwicklung (Canadian International Development Agency) diesen Organisationen zugeführt werden.

"Ferner beabsichtigen wir, Hilfe in Form von Nahrungsmitteln im Werte von 2,5 Mio \$ je nach Bedarf und nach Verfügbarkeit sicherer Verteilerstellen zu liefern. Schließlich ist auch eine zweite Phase der Notstandshilfe geplant, deren Einzelheiten zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben werden sollen."

Laut Minister MacEachen beklagt die kanadische Regierung das Leid, das der Krieg der Zivilbevölkerung in Südvietnam gebracht hat. Kanada sei zwar nicht in der Lage, in der gegenwärtigen Situation eine entscheidende politische Rolle zu spielen, doch gäbe es gewisse Dinge, die Kanada tun könnte und auch tun sollte. "Wir können und sollten im Rahmen unserer Möglichkeiten alles unternehmen, um die Not der Zivilbevölkerung in den betroffenen Ländern zu lindern", sagte er. "Wir können und sollten etwas tun, um den Wünschen der Flüchtlinge, für die das Verlassen jener Länder angezeigt erscheint, und den Wünschen jener Kanadier entgegenzukommen, die sie in ihre Familie aufnehmen wollen. Ich denke dabei vor allem an die Waisen und an nahe Verwandte von kanadischen Staatsbürgern und Neusiedlern vietnamesischer Herkunft."

Am 6. April trafen 61 vietnamesische Waisen in Ottawa ein, und am 7. April gab der Bundesminister für Arbeitsmarkt und Einwanderung, Robert Andras, vor dem Unterhaus bekannt, daß vielleicht noch weitere 50 - 150 Kinder nach Kanada kommen würden.





Das alljährliche traditionelle Frühlings-Tulpenfest in Ottawa hat in diesem Jahr einige Veränderungen erfahren: Es wurde in "Frühlingsfest" umbenannt, und in diesem erweiterten Rahmen bot es dann geographisch und organisatorisch ein noch größeres und abwechslungsreicheres Programm. Da gab es die Fahrt vieler blumenübersäter Boote vom Dow's Lake, einem künstlichen See im Stadtgebiet, durch den Rideau-Kanal bis nach Hull, der kleineren Zwillingsstadt von Ottawa am anderen Ufer des Flusses, die gerade ihr hundertjähriges Bestehen feiert; Sonderbesichtigungen der zahllosen Blumenbeete in den Anlagen der ganzen Stadt; Parties und Tanzveranstaltungen im Freien; Badewannen-Wettfahrten und andere Veranstaltungen und Wettbewerbe auf dem Kanal und dem Ottawa-Fluß.

Die Hauptattraktion bildeten jedoch ohne Zweifel die Tulpen - drei Millionen Tulpen in allen nur erdenklichen Farben, die überall in der Stadt blühten, in kleinen oder großen Beeten den Rideau-Kanal entlang, in den Wohnvierteln, um Denkmäler, Regierungsgebäude und besonders am Ufer des Dow's Lake, wo das Auge die Farbenpracht von 150 000 Tulpen kaum fassen konnte.

Das Tulpenfest von Ottawa geht auf ein Geschenk von Tulpenzwiebeln zurück, welches Königin Juliana der Niederlande dem kanadischen Volk zum Dank für die ihr während ihres Ottawa-Aufenthaltes im Zweiten Weltkrieg gezeigte Gastfreundschaft machte.

---

#### Kanada auf der "Expo 75" in Okinawa

Kanada wird sein Interesse an der Zukunft der Meere durch eine vielseitige Ausstellung in der Abteilung "Wissenschaft und Technik" auf der Internationalen Ozean-Ausstellung "Expo 75" in Japan bekunden, die vom 20. Juli 1975 bis zum 18. Januar 1976 in Okinawa stattfinden soll.

Kanada ist das Land mit den längsten Küsten der Welt. An drei Seiten grenzt es an verschiedene Ozeane, und sein Festlandssockel unter diesen Ozeanen ist beinahe halb so groß wie seine Landfläche. Deshalb hofft gerade Kanada auf der Ausstel-



lung deutlich zu machen, daß die bewußte Verpflichtung zur Erhaltung der lebensspendenden Kräfte des Meers nicht im Gegensatz zu einem tatkräftigen Programm zur Erforschung der Ozeane als Nahrungs- und Rohstoffquellen zu stehen braucht.

Auf der japanischen Weltausstellung, deren Motto "Das Meer von morgen - ein Wunschbild" lautet, wird Kanadas Beitrag der verantwortlichen Nutzung und Erhaltung des Meeres und seiner Schätze gewidmet sein.

Während der kürzlich in Genf stattgefundenen dritten Sitzungsperiode der See-rechtskonferenz der Vereinten Nationen suchte Kanada Unterstützung für die Schaffung internationaler Gesetze zum Schutze des offenen Meeres und ausgedehnter Küstenstreifen gegen Verschmutzung und zu starkes Ausfischen.

### Der kanadische Pavillon

Der Entwurf für die Ausstellung, an dem gegenwärtig in Kanada gearbeitet wird, sieht als Mittelpunkt zwei sechseckige Module von je 250 qm mit einer 440 qm großen, mit Zedernholz gedielt und wie mit Sonnensegeln überdachten Fläche im Freien vor, um das Publikum zum Besuch der Darbietungen darstellender Künstler und der Kunstausstellungen zu ermuntern. Beim Betreten des Pavillons wird den Besuchern durch eine Reihe von Artefakten der Eindruck vermittelt, daß Kanada seine Entwicklung zu einer der führenden Industrienationen der Welt weitgehend der See zu verdanken hat.

In der großen Halle gehen die Besucher um und über eine dreidimensionale, illu-minierte Landkarte von Kanada, die von einer Wand zur anderen reicht und den ausgedehnten Festlandsockel veranschaulicht. Auf Fernsehschirmen werden die Besucher über das Fischereiwesen, die wissenschaftliche Überwachung der Meere, die Erforschung der Rohstoffquellen und den Kampf gegen die Verseuchung der Weltmeere unterrichtet.

Außerdem wird ein Film des preisgekrönten Trickfilmers Don Arioli und der Trickfilmabteilung der Bundesfilmstelle gezeigt, der deutlich macht, daß die See ihre eigenen Gesetze hat, die der Mensch respektieren muß.

Neben Dokumentarfilmen werden im kanadischen Pavillon kunstgewerbliche Gegenstände gezeigt und Vergnügungs- und Freizeitfahrzeuge ausgestellt.

Das geplante Zusatzprogramm sieht eine Beteiligung an den Expo-Filmfestspielen und Kunstausstellungen vor sowie den Besuch eines modernen Forschungsgeländes und historischer Schiffe, ferner einen wesentlichen Anteil an dem Gesamtprogramm der "Expo 75".

### Kategorie: "Sonderausstellung"

Die "Expo 75" ist vom Internationalen Büro für Ausstellungen in Paris als "Sonderausstellung" eingestuft worden. Man rechnet mit über 5 Millionen Besuchern auf dem rund 100 ha großen Ausstellungsgelände am Strand der subtropischen Halbinsel Motobu auf Okinawa. Die Insel Okinawa befindet sich rund 480 km südwestlich von Japan im Chinesischen Meer.

Bisher haben 28 Staaten ihre Absicht kundgetan, sich an der Ausstellung zu beteiligen. Sie wird wahrscheinlich die größte internationale Schau in Asien seit der Weltausstellung 1970 in Osaka (Japan) werden.

---

*Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa K1A OG2.*

*Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.*

*This publication appears in English under the title Canada Weekly. Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada. Algunos números de esta publicación parecen también en español bajo el título Noticiario de Canadá.*